

Thomas Hartung entschuldigt sich öffentlich

„Ich bitte den spanischen Lehrer Pablo Pineda und weiterhin alle direkt und indirekt betroffenen Bürger aufrichtig um Verzeihung für meine Äußerungen über die Fähigkeiten behinderter Menschen. Mir ist inzwischen bewusst geworden, dass ich damit unabsichtlich einen Schaden für die AfD verursacht habe und wiederholt gegen die politischen Grundsätze der AfD verstoßen habe. Dies tut mir unendlich leid.“ Mit diesen Worten konkretisierte Thomas Hartung seine bereits am Vortag in der Sächsischen Zeitung (SZ) geäußerte Entschuldigung.

Der sächsische Landesvorstand der AfD hielt am Dienstagabend eine außerordentliche Vorstandssitzung ab, um das Verhalten Hartungs und politische Folgen intern zu diskutieren. „Ich kämpfe leidenschaftlich für bessere Bedingungen an Schulen und Universitäten in Deutschland. Ganz offensichtlich habe ich am letzten Wochenende dabei wesentliche journalistische Grundsätze völlig ausgeblendet und damit meinem eigenen Landesverband kurz vor dem Landtagswahlkampf massiv geschadet.“

Rückzug von Parteiamt und Landesliste

„Die persönliche Aussprache im Landesvorstand war dringend notwendig und wurde von allen Beteiligten menschlich fair, aber hart in der Sache geführt“, ergänzte die Landesvorsitzende Frauke Petry, „wir haben als bisher erfolgreichster AfD-Landesverband eine besonders hohe Verantwortung gegenüber dem Wähler und müssen dieser auch auf der Führungsebene gerecht werden.“

„Es ist daher konsequent und spricht für Thomas Hartungs persönliche Integrität, dass er im Einvernehmen mit dem Landesvorstand am gestrigen Abend seine Funktionen als Pressesprecher und Stellvertreter niedergelegt hat“, so Petry. Des Weiteren wird er seine Kandidatur auf Platz 2 der Liste zur Landtagswahl zurückziehen, um der AfD Sachsen einen von seinen Äußerungen unbelasteten Wahlkampf zu ermöglichen. „Persönlich bedauere ich diesen Rückzug sehr, haben Thomas Hartung und ich seit Gründung des Landesverbands stets konstruktiv und mit hohem Einsatz zusammen für den politischen Erfolg der AfD gearbeitet. Die offene Diskussionskultur unserer Partei ist die Voraussetzung für das Erarbeiten neuer Lösungen und für uns daher unverzichtbar. Sie hat aber ihre Grenzen, wo die Würde anderer Menschen berührt wird“, erklärt Petry.

Für Rückfragen

Dr. Frauke Petry
Landesvorsitzende AfD Sachsen
0178-4569400
buero-petry@afdsachsen.de

Der AfD-Landesverband Sachsen wurde am 28.04.2013 gegründet und hat derzeit ca. 650 Mitglieder. Landesvorsitzende ist die Leipziger Unternehmerin Dr. Frauke Petry (39). Die AfD fordert eine geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebiets mit einer Wiedereinführung nationaler Währungen bzw. kleinerer, stabilerer Währungsverbände, mehr direkte Demokratie, einheitliche Bildungsstandards, ein bezahlbares Energiekonzept sowie eine Neuordnung des Einwanderungsrechts nach kanadischem Vorbild. Außerdem tritt sie für neue Konzepte in der aktiven und passiven Steuerpolitik sowie der Altersvorsorge ein.